

Partnerstädte fördern Jugendaustausch

Ingelheim, Autun und Stevenage treffen Vereinbarung / Lokale Agenda war auch ein Thema

Zur Einleitung in diese Thematik informierten sich die Partnerstädte zunächst gegenseitig über die Jugendarbeit in der jeweiligen Stadt und über konkrete Angebote für die Jugend. So berichtete Oberbürgermeister Dr. Joachim Gerhard, der die siebenköpfige Ingelheimer Delegation leitete, über Einrichtungen wie das Ingelheimer Jugendhaus, den Kinderferienspaß oder das Ingelheimer Jugendparlament, das vom 10. bis 16. Dezember neu gewählt wird.

Amtsrat Bernd Velten, der in Ingelheim die ausländischen Partnerschaften betreut, gab ein Restimee über Jugendbegegnungen, die bereits erfolgreich durchgeführt wurden; so die einwöchigen Segeltörns auf der Ostsee zusammen mit dem Verein "Leben lernen auf Se-

recht zu erhalten. Immer weniger Schüler lernen in Großbritannien und Frankreich Deutsch und die erste Generation von Deutschlehrern in den beiden Städten ist in Rente. Ihre Nachfolger verfolgen den Austausch nicht mit der gleichen Intensität.

Die Vertreter der drei Städte Ingelheim, Autun und Stevenage trafen dann zur Intensivierung der Partnerschaft zwischen den jugendlichen folgenden Vereinbarung: Im Zeitalter der neuen Medien er-

stellen die drei Städte eine gemeinsame Jugend-Web-Seite im Internet. Die Ideen zur inhaltlichen Gestaltung dieser Internet-Präsentation sollen selbstverständlich von den jugendlichen selbst kommen, die dann auf unterschiedliche

Weise im Netz miteinander kommunizieren können.

Als zweites vereinbarten die Städte die Fortsetzung des Austausches der Musikschulen. Hier hat Autun bereits eine Einladung für das nächste Jahr ausgesprochen. Gegebenenfalls sind im nächsten Jahr zusätzlich noch Musikschüler aus Stevenage dabei. Mit Blick auf die archäologischen Ausgrabungen in Autun und Ingelheim wurde des weiteren der Austausch von Archäologen und Grabungshelfern erörtert.

Am zweiten Seminartag stand das Thema Agenda 21 auf dem Programm. Hier referierte der in Ingelheim für Umweltschutz zuständige Beigeordnete Ulrich Zöllner über die bisherigen Aktivitäten zur Lokalen Agenda 21 in Ingelheim. Er berichtete über die Arbeit der drei Arbeitskreise, über die Dialogvereinbarung, wonach alle Vorschläge aus den Arbeitskreisen von Seiten

der Verwaltung und der politischen Gremien behandelt werden müssen, oder über den bundesweiten Wettbewerb „zukunftsfähige Kommune“, an dem sich die Stadt Ingelheim im nächsten Jahr voraussichtlich beteiligen wird.

Ratsmitglied Ken Vale, der stellvertretend für Brian Hall die Stevenager Delegation leitete, stellte ein 90-seitiges Farbdokument zur Agenda 21 vor mit Informationen über die bisherige Arbeit und zur Strategie über die nächsten Schritte in Stevenage. Aber auch Autun hat sich, ebenso wie Ingelheim und Stevenage, zum Ziel gesetzt, eine eigene Lokale Agenda für die Stadt aufzustellen.

Zum Abschluss der Begegnung sprach Oberbürgermeister Dr. Gerhard eine Einladung zum Dreierpartnerschaftstreffen 2002 in Ingelheim aus. Diese Begegnung, zu der Ingelheim turnusgemäß alle drei Jahre einlädt, findet vom 23. bis 27. Mai nächsten Jahres statt.